Ausgabe 1/2020

Pfarrbrief

Pfarreiengemeinschaft Bessenbach

Priesterjubiläum Pfr. Streit

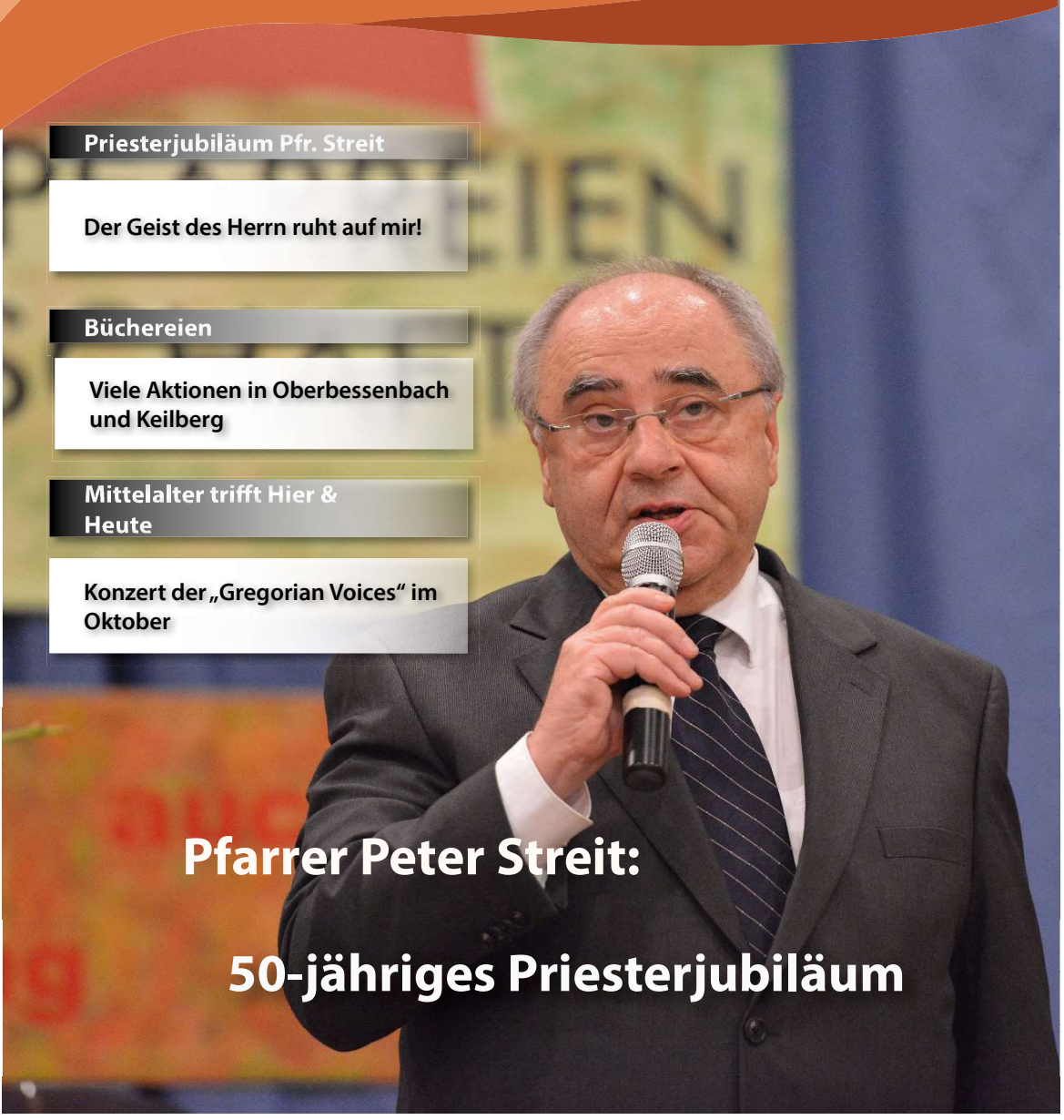
Der Geist des Herrn ruht auf mir!

Büchereien

Viele Aktionen in Oberbessenbach und Keilberg

Mittelalter trifft Hier & Heute

Konzert der „Gregorian Voices“ im Oktober



Pfarrer Peter Streit:

50-jähriges Priesterjubiläum

Inhalt

Vorwort - „Der Geist des Herrn ruht auf mir“	3
Von Fasching bis Weihnachten - Bücherei Oberbessenbach	5
Einladung zum Konzert der „Gregorian Voices“ am 11.10.2020	8
50 Jahre im Dienst der Kirche - Goldenes Priesterjubiläum Pfr. Peter Streit	10
Tim Frühling und der Kommissar in Badeshorts	16
3-Kirchen-Lauf 2020	18
Unterwegs auf dem Fränkischen Marienweg	20
Terminvorschau für 2020	22
Kinderseite	23
Was machen eigentlich Wikinger im Weltall?	22
Sieben kleine Füchse - Bücherei Keilberg	28
Einladung zum Zeitnehmen	30
Wo zwei oder drei ... Meditativer Abendspaziergang	31
Livestream aus der PG Bessenbach	34
Gottesdienst während der Corona-Pandemie	39
Unsere freundlichen Unterstützer	40-47
Impressum	48

Vorwort von Pfarrer Matthias Rettinger

„Der Geist des Herrn ruht auf mir“ Priesterjubiläum Peter Streit

Liebe Mitchristen!

Im Buch Jesaja heißt es: „Der Geist des Herrn ruht auf mir: denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt.“

Jedem Weihekandidaten legt der Bischof bei der Priesterweihe die Hände auf den Kopf und weiht diesen somit zum Priester. Durch Handauflegung und Gebet empfängt der Kandidat die Priesterweihe. So ist es schon immer im Laufe der Kirchengeschichte gewesen, dass durch Handauflegung und Gebet Menschen in den Dienst der Kirche gerufen werden.

In diesem Jahr haben wir ein Fest: Pfarrer Peter Streit, der über 30 Jahre hier in Bessenbach tätig war, feiert sein goldenes Priesterjubiläum, vor 50 Jahren hat ihm Bischof Josef Stangl die Hände auf den Kopf gelegt und ihn zum Priester geweiht.

Das beeindruckendste für mich bei einer Priesterweihe sind zwei Elemente in dieser Feier: wenn sich die Kandidaten auf den Boden im Dom hinlegen und die versammelte Gemeinde singt das „Veni creator spiritu“, komm Schöpfer Geist. Der Priester wird gesendet durch den Heiligen Geist, aber nicht, so wie Paulus es sagt: „um uns selbst zu verkünden, sondern Jesus Christus als den Herrn“ (2 Kor 4,5).

Das zweite Element ist, wenn der Bischof dann, wie oben beschrieben, in Stille jedem die Hände auf den Kopf legt. So wird der Priester gesendet in diese Welt und jeder Gesendete darf sich mit seinen besten Kräften und Hoffnungsenergien für die Gemeinde, die ihm anvertraut ist, einsetzen, den Menschen das Wort Gottes verkünden, die Sakramente spenden und Gemeinschaft stiften.

In der Weiheliturgie kommt ein weiterer Satz zum Tragen, der die Dimension der Nachfolge deutlich macht. Es heißt dort: Nimm hin die Gaben des Volkes für die Feier des Opfers. Bedenke, was du tust, ahme nach, was du vollziehst, und stelle dein Leben unter das Geheimnis des Kreuzes.

Pfarrer Streit hat diesen Auftrag 50 Jahre angenommen und übernommen, er hat hier in unserer Pfarreiengemeinschaft gewirkt und seine priesterlichen Aufgaben erfüllt.

Wir dürfen ihm für sein Wirken hier in Bessenbach danken und wünschen ihm viel Segen Gottes, damit er weiterhin Gottes Botschaft treu verkündet und in den Sakramenten den Menschen Gottes Gegenwart nahe bringt.

Matthias Rettinger, Pfarrer

Jahresrückblick 2019 der katholischen öffentlichen Bücherei Oberbessenbach

Von Fasching bis Weihnachten... ein Rückblick in 2019

Die katholische öffentliche Bücherei Oberbessenbach kann auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Im Jahr 2018 wurden ca. 1055 Medien ausgeliehen, im Jahr 2019 waren es bereits 1535 Bücher und 23 andere Medien wie Spiele, DVDs und Hörbücher. 8 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen arbeiteten viele Stunden - nicht nur zu den Öffnungszeiten - in der und für die Bücherei. Geöffnet hatte die Bücherei an 167 Stunden im Jahr 2019. Besonders erfreulich ist der Hinzugewinn von 35 neuen Lesern/-innen. Über die überaus großzügige Spende von Herrn Kornelius Golbik Rewe Markt hat sich das gesamte Büchereiteam sehr gefreut! Hierfür an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die großartige Unterstützung!

Die Highlights im Jahr 2019:

Gestartet wurde mit einem Besuch der Vorschulkinder des Kiga St. Wendelinus und einem Besuch der Kids des Kiga St. Ottilia im Januar. Mehrere Male schauten im Lauf des Jahres die Vorschulkinder des Kindergartens Oberbessenbach herein, um sich so auf ihren Büchereiführerschein vorzubereiten.

Fasching & Ostern in der Bücherei

Für viel gute Laune und Spaß sorgte dann die Faschingswette im Rewe Markt mit unserem Bürgermeister Franz Straub! Schön, dass so viele Närrinnen und Narren mitgemacht haben.

Im Frühjahr wurde ein Osterbastelnachmittag angeboten, welcher sehr gut angenommen wurde. Erstmals in diesem Jahr fand

ein Ostermalwettbewerb mit den Vorschulkinder St. Wendelinus Straßbessenbach statt. Die Preise wurden in netter Atmosphäre im Kreise der Eltern und Teilnehmer in unserer Bücherei verliehen. Tolle Bilder der kleinen Künstler konnten bestaunt werden.

Ebenfalls beteiligte sich das Team der Bücherei am Sommerfest des katholischen Kindergartens Oberbessenbach mit dem bereits bekannten Bücherflohmarkt. Auch in diesem Jahr war dieser wieder ein super Erfolg.

Tag der offenen Tür .... nicht nur für Paten und Helden

Am Tag der offenen Tür im Oktober konnten viele neue Bücher vorgestellt werden. Zusammen mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und Erfrischungsgetränken blieb dieser tolle und sonnige Tag mit vielen Besuchern und netten Gesprächen in freudiger Erinnerung.

Die Vorlesepatenschaft mit dem Kindergarten St. Ottilia Oberbessenbach wurde um eine Patenschaft mit dem Kindergarten St. Wendelinus Straßbessenbach erweitert. In regelmäßigen Abständen besuchte das Büchereiteam die Kindergärten, um dort vorzulesen. Die Kinder freuen sich immer sehr über die Abwechslung im Kiga-Alltag.

Zusätzlich hatte sich die KÖB Oberbessenbach für das Projekt „Wir sind Lesehelden“ beworben und zusammen mit den Vorschülern des Kindergartens St. Ottilia und dem Borromäusverein e.V. ging es auf LeseReise. Gemeinsam mit dem „Vorlese-Helden“ tauchten die Kinder in fantastische Geschichten über Ritter ein und bastelten und malten anschließend. Beim Abschlussfest bekamen alle Kinder eine Urkunde und wurden zum Ritter geschlagen. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen Vorlesehelden bedanken.

Aktionen in der Vorweihnachtszeit

Einen kunterbunten Weihnachtsbaum haben die Vorschüler der Kindergärten St. Wendelinus Straßbessenbach und St. Ottilia Oberbessenbach im Rewe-Markt Keilberg liebevoll dekoriert. Die Idee kam von Herrn Kornelius Golbik und gemeinsam mit der Bücherei Oberbessenbach wurde sie in diesem Jahr erstmals umgesetzt.

Ein paar Wochen später war es dann wieder soweit, die Kindergartenkinder der Kindergär-

ten St. Ottilia und St. Wendelinus besuchten die Bücherei zum Adventsfenster. Mit toller Geschichte, leckerem Tee und einem Besuch des Nikolauses ließen wir das Jahr ausklingen.

Nicht unerwähnt lassen möchten wir die Verleihung des Büchereisiegels. Die KöB Oberbessenbach hat das goldene Büchereisiegel des Bistums Würzburg (kath. Büchereifachstelle der Diözese Würzburg) erhalten. Es wurde durch den Domkapitular Thomas Keßler überreicht.

Dankeschön

Für das Jahr 2020 haben wir uns wieder so Einiges vorgenommen und hoffen, dass wir auch weiterhin zahlreiche Besucher in unserer Bücherei begrüßen dürfen. Danken möchten wir allen unseren Lesern, Freunden und Sponsoren, die uns fleißig besuchen, unterstützen und so den Treffpunkt Bücherei am Leben erhalten.

Karina Emmerich im Namen des Büchereiteams der KöB Oberbessenbach

Mittelalter trifft das Hier und Heute

Konzert der „ Gregorian Voices“ in der Pfarrkirche St. Georg

Am 11.10.2020 geben die „Gregorian Voices“ um 18:00 Uhr ein Konzert in der Pfarrkirche St. Georg in Keilberg. Die Zuhörer erwartet ein vielfältiges Programm in spiritueller Atmosphäre.

Die acht bulgarischen Sänger der Gruppe „The Gregorian Voices“ werden Sie mit ihren beeindruckenden Stimmen in die Welt der klassischen gregorianischen Gesänge entführen – einstimmige, meditative Liturgiegesänge der christlich-mittelalterlichen Mönchsorden. In traditionelle Mönchskutten gekleidet erzeugen die Sänger eine mystische Atmosphäre, die das Publikum auf eine Zeitreise durch die Welt der geistlichen Musik des Mittelalters führt – eine Klangwelt ohne zeitliche, religiöse und sprachliche Grenzen!

Abwechslungsreiches Programm

Erleben Sie ein abwechslungsreiches Konzert mit einer Mischung aus gregorianischen Chorälen, orthodoxer Kirchenmusik und geistlichen Liedern und Madrigalen aus der Zeit der Renaissance und des Barocks. Mit seiner Stimmgewalt und vielen Solopassagen zeigt der Chor und seine Solisten, wie Gregorianik heute klingen kann: authentisch und dennoch zeitnah.

Abgerundet wird das Konzert durch Klassiker der Popmusik,wie unter anderem „Hallelujah“ von Leonard Cohen, „Knockin‘ On Heaven‘s Door“ von Bob Dylan, „The Sound of Silence“ von Paul Simon, “Pie Jesu” von Andrew Lloyd Webber oder „Amazing Grace”, das im Stil des gregorianischen Gesangs neu arrangiert wurde. Lassen auch Sie sich von den faszinierenden Stimmen der Solisten und dem ergreifenden Chorgesang begeistern: Mittelalter trifft das Hier und Heute. „The Gregorian Voices“ bieten Ihnen ein atemberaubendes Konzert und einen unvergleichlichen Hörgenuss …

Die Geschichte des gregorianischen Chorals

Unter Gregorianik oder gregorianischem Choral versteht man den einstimmigen, unbegleiteten, liturgischen Gesang der katholischen Kirche in lateinischer Sprache. Bis heute werden verschiedene Theorien zur Entstehung der Melodien diskutiert. Gesichert erscheint, dass die Form der gesungenen Liturgie im Wesentlichen aus Rom stammt, wo sie zwischen dem 4. und dem frühen 8. Jahrhundert nach und nach entstand. Im klerikalen und im klösterlichen Leben des Mittelalters hatte das gesungene Lob Gottes, Laus Dei, den höchsten Stellenwert. Kleriker und Mönche widmeten viele Stunden des Tages und der Nacht dem Singen und der Weiterentwicklung der Liturgie.

Im Hier und Heute

Heute, 1200 Jahre nach seiner Blütezeit, entdeckt eine große Zuhörerschaft die heilsame Wirkung des Gregorianischen Chorals sowie die Freude an überraschenden Interpretationen von Popsongs. So erleben die mittelalterlichen Sakralgesänge dank des Könnens von Chören wie „The Gregorian Voices“ ein fulminantes Comeback. Dem Publikum öffnet sich eine Tür zu einer musikalischen Zeitreise durch zwölf Jahrhunderte.

Robert Straub

Eintrittskarten sind erhältlich:

- Im Pfarrbüro
- Bäckerei Fischbach, Hauptstraße 56, 63856 Bessenbach
- Getränke Neuburger, Hauptstraße 81, 63856 Bessenbach
- Spessart Apotheke, Würzburgerstraße 63, 63856 Bessenbach
- Krebs & Eckert, Bessenbachstr. 38, 63856 Bessenbach
- oder im Internet unter www.reservix.de

Interview mit Pfarrer Peter Streit

50 Jahre im Dienst der Kirche

Fragen zum 50-jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer i.R. Peter Streit: ein Interview zwischen Gemeindereferent Rony Bilz und Pfarrer Peter Streit.

1. Frage

Herr Pfarrer Streit! Zunächst herzlichen Glückwunsch zu Ihrem 50-jährigen Priesterjubiläum! Eine lange Zeit, die Sie in den Dienst der Kirche gestellt haben! Würden Sie Ihre Entscheidung von damals heute wiederholen?

Erst einmal herzlichen Dank für den lieben Glückwunsch. Ja, fünfzig Jahre sind schon eine lange Zeit, obwohl, wenn ich zurückschaue und mir das Foto von meiner Priesterweihe betrachte, wie ich da vor unserem damaligen Bischof Josef Stangl kniee und Ehrfurcht und Gehorsam verspreche, habe ich den Eindruck, es sei erst gestern gewesen und alles würde noch einmal von vorne beginnen. Wenn es möglich wäre, würde ich auch wieder von vorne anfangen und meine Entscheidung von damals wiederholen. Diese Entscheidung ist gewachsen in einem gläubigen Elternhaus, in der kirchlichen Jugendarbeit, ich war Messdiener bis zum Abitur, und auch das überzeugende Vorbild meiner damaligen Pfarrer und Kapläne hat sicher mit dazu beigetragen, mich auf den Priesterberuf vorzubereiten. Doch zuletzt war es meine innerste persönliche Glaubensüberzeugung, die mich dazu bewog, Theologie zu studieren. Immer war Gott für mich eine Wirklichkeit, an der ich nie gezweifelt habe, und ich bin überzeugt, dass der Glaube an Gott wesentlich dazu beiträgt, unserem Leben einen Sinn zu geben und unsere menschlichen Beziehungen gelingen zu lassen.

Wenn ich heute zurückdenke und mich frage, wie ich auf die Idee gekommen bin Priester zu werden, dann muss ich sagen, war es der Wunsch, den Menschen zu helfen, dass ihr Leben gelingt, dass sie das Glück ihres Lebens finden. Denn den Schlüssel zum Lebensglück finden wir nicht in unserem Wohlstand, in den Konsumgütern, - nicht im Geld, nicht in der Karriere, nicht

in dem, was wir uns alles leisten können, - nein den Schlüssel zum Lebensglück finden wir in erster Linie in gesunden mitmenschlichen Beziehungen, dass unser Leben miteinander gelingt.

Deshalb bin ich überzeugt, dass in unserer christlichen Botschaft von der Liebe Gottes zu uns Menschen eine Kraft drinnen steckt, die alles heil und gesund machen kann, was in dieser Beziehung in unserem Zusammenleben krank ist. Dafür wollte ich mich in den vergangenen fünfzig Jahren einsetzen, das wäre auch heute wieder mein Anliegen, dass wir uns darum bemühen, in unserem alltäglichen Miteinander so miteinander umzugehen, wie Gott mit uns Menschen umgeht: gütig, barmherzig, freundlich, friedfertig und liebevoll. Und – um auf Ihre Frage zurückzukommen -, genau deshalb würde ich auch heute meine Entscheidung von damals wiederholen.

Gratulation durch Bischof Jung

2. Frage

Was waren Höhepunkte „Highlights", Taborerlebnisse in Ihrem priesterlichen Wirken?

Das erste Taborerlebnis, das mir ewig in Erinnerung bleibt, hatte ich schon bei meiner Priesterweihe. Als die Allerheiligenlitanei gesungen wurde und ich zusammen mit meinen neun Mitbrüdern vor dem Hochaltar im Dom hingestreckt auf dem Boden lag, erlebte ich ein tiefes Gefühl der Geborgenheit. Ich fühlte mich getragen nicht nur vom Gebet der im Dom anwesenden Gläubigen, sondern vor allem von der Fürsprache der unzähligen Heiligen, die von oben, gleichsam von der Empore des Himmels herunter, uns mit ihrer Fürbitte im Glauben stärken sollten für den Weg, der vor uns lag.

Priesterweihe im Kiliansdom Würzburg

Ein zweites „Highlight" war für mich immer die Feier der Osternachtliturgie. Schon als ich die brennende Osterkerze in die dunkle Kirche trug, spürte ich etwas von der belebenden Kraft, die von unserem österlichen Glauben ausgeht und über alles Dunkle in unserem Leben siegt. Christus hat uns mit sei-

ner Auferstehung eine Tür geöffnet, durch die wir hindurchgehen dürfen hinein in eine neue Dimension des Lebens. Dieses „Highlight“ wurde für mich noch verstärkt, wenn ich das Glück hatte, in der Feier der Osternacht ein Kind taufen zu dürfen, das ich gleichsam schon eintauchen durfte in dieses österliche Leben, das Christus uns geschenkt hat.

Ein besonderer Höhepunkt in meinem priesterlichen Dienst war für mich immer eine Trauung, wenn zwei sich liebende Menschen sich das Sakrament der Ehe spendeten. Es ist doch im Grunde etwas Wunderbares, wenn zwei Menschen durch ihre Liebe so wertvoll füreinander geworden sind, dass sie so etwas zueinander sagen können: „Vor Gottes Angesicht nehme ich dich an, und verspreche dir Liebe und Treue, solange ich lebe.“

Mir wurde dabei so deutlich bewusst, wie sehr die Ehe doch ein leibhaftig spürbares Zeichen der Liebe Gottes zu uns Menschen ist, ein heiliges Zeichen, ein Sakrament. Denn genau so ist Gott zu uns Menschen. Er nimmt seine Zusage, sein Jawort, sein Versprechen der Liebe und Treue, das er jedem von uns in der Taufe gegeben hat, niemals mehr zurück. „Du bist meine geliebte Tochter, du bist mein geliebter Sohn, an

dem ich Gefallen habe. Du gefällst mir, du bist für mich wichtig und wertvoll. Dazu stehe ich. Darauf kannst du dich verlassen. Darauf kannst du dein Leben bauen.“ Wenn man so etwas erleben darf, ist das nicht ein deutliches „Taborerlebnis“?!

3. Frage

Gab es auch Tiefpunkte, „dunkle" Zeiten, in denen Sie an Ihrer Entscheidung, Priester zu sein, gezweifelt haben?

Wie oben schon erwähnt, habe ich nie daran gezweifelt, dass Gott eine lebendige Wirklichkeit ist in dieser Welt, der „Jahwe", der „Ich bin da". Wenn ich gezweifelt habe, dann war es an mir selbst, an meinen Fähigkeiten und Talenten. Wie oft wollte ich mit Begeisterung die Botschaft Christi überbringen, Menschen vor allem in schwierigen Situationen mit dem liebenden und menschenfreundlichen Gott in Berührung bringen. Ich kam mir dabei oft so hilflos vor, es fehlten mir die richtigen Worte. Und ich zweifelte manchmal daran, ob ich den Anforderungen, die die Sorge um die Menschen, also die Seelsorge an mich stellt, auch gewachsen sei.

Meine Hilflosigkeit, mein Unvermögen und Versagen waren oft der Grund von „dunklen" Stunden und Zweifeln. Es ging mir dabei ähnlich wie meinem Namenspatron, dem hl.Petrus in meinem Lieblingsevangelium (Mt 14,26-32). Als Jesus zu ihm sagte: „Komm!", ging er voller Begeisterung über das Wasser (= Bild für das Unberechenbare und Bedrohliche im Leben) auf ihn zu. Aber dann spürte er den Gegenwind und den schwankenden Boden unter seinen Füßen. In der Angst unterzugehen schrie er: „Herr, rette mich!" Wie oft schon musste ich an diese Szene denken, wenn ich z.B. mein Breviergebet eröffnete mit der Bitte: „O Gott, komm mir zur Hilfe. Herr, eile mir zu helfen!" Wie oft streckte Jesus auch mir seine Hand entgegen und sagte mir: „Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt?"

4. Frage

Wenn Sie noch einmal „von vorne" beginnen könnten; was würden Sie anders/besser machen?

Ich würde vor allem großen Wert darauf legen, dass ich auch wirklich das sein darf, wozu ich sechs Jahre Theologie studiert habe, wozu ich mich zum Priester hab weihen lassen: Seelsorger und Verkünder der Frohen Botschaft. Aber wie sieht die Wirklichkeit in diesem Beruf oft aus? Man wird zum Priester und Seelsorger geweiht, - und was ist man nach wenigen Jahren? Hausmeister von Kirchenzentren und Kindergärten, Bauherr, Renovierer, Finanzierer, verlänger-

ter Verwaltungsarm der Diözese, in einer Pfarreiengemeinschaft Reisender von einer Pfarrei in die andere in Sachen Gottesdienst und Liturgie, Verschönerungsonkel für bestimmte Familienfeste (man bekommt im Lauf der Zeit ein sehr feines Gespür dafür, ob es den Leuten um Inhalte geht oder nur um Äußerlichkeiten, - sprich z.B: Erstkommunion, Hochzeit).

Der Priesterberuf ist heute auf weiten Strecken gekennzeichnet von einer Identitätskrise des Priesters selber, weil viele seiner Kräfte für im Grunde berufsfremde Aufgaben verschwendet werden. Deshalb, wenn ich noch einmal „von vorne" beginnen könnte, ich würde mich entschieden dagegen wehren, für theologie- und pastoralfremde Aufgaben „missbraucht" zu werden. Denn der Priester hat in erster Linie Pastor, „Hirte" seiner „Herde" zu sein, ein Seelsorger, der für seine Gemeindemitglieder ein täglicher Ansprechpartner ist und deshalb auch die Möglichkeit haben muss, sich dafür die erforderliche Zeit nehmen zu können.

Aber trotz allem, was ich mir anders gewünscht hätte oder anders hätte machen sollen, bin ich glücklich und dankbar, dass mir der liebe Gott über fünfzig Jahre hinweg die Gnade und die Kraft schenkte, ihm und den mir anvertrauten Menschen als sein Priester dienen zu dürfen.

Rony Bilz

Autorenlesung in der Bücherei Keilberg

Tim Frühling und „Der Kommissar in Badeshorts“

„Der Kommissar in Badeshorts“- Tim Frühling liest in der Katholischen Öffentlichen Bücherei Keilberg aus seinem Fuerteventura-Krimi:

Am Freitag, den 18. Oktober 2019 gab es mal wieder ein volles Ignaz-Klug-Haus.

Das Team der Katholischen Öffentlichen Bücherei Keilberg lud zu einem spannenden Krimiabend mit Tim Frühling, Moderator, Wettermann und Autor des Hessischen Rundfunks, ein. Für die musikalische Umrahmung sorgte Herbert Kuchenbuch.

Unterhaltsam und lustig

Tim Frühling erwies sich als absoluter Glückgriff. Er präsentierte, sehr sympathisch seinen Fuerteventura Krimi „Der Kommissar in Badeshorts“ und sorgte schon bei der Vorstellung für zahlreiche Lacher.

Die im Dialekt vorgetragenen Dialoge kamen bei den Zuhörern sehr gut an. Die kleinen Anekdoten aus den Aufenthalten mit seiner Mutter auf Fuerteventura machten die Lesung sehr lebendig. Tim Frühling lies die Zuhörer wissen, dass er beim Schreiben nicht damit gerechnet hatte, seine Werke einmal persönlich zu präsentieren. Die kurze Pause wurde ausgiebig genutzt, um sich mit Büchern einzudecken. Auf Wunsch signierte Tim Frühling seine Bücher.

Herbert Kuchenbuch sorgte immer wieder für sehr schöne musikalische Unterhaltung.

Neuer Krimi in Arbeit

Tim Frühling verriet den Zuhörern, dass er an einem neuen Krimi schreibt und dieser im nächsten Frühjahr fertig wird.

nen, unterhaltsamen und lustigen Abend. Die Einnahmen dieses Abends werden in neue Medien investiert.

Mechthild Etzel

Natürlich versorgte das Büchereiteam die anwesenden Gäste noch mit Schmankerl und Äppelwoi. Am Ende der Lesung gab es noch genügend Zeit für Gespräche und Plaudereien. Das Team der Bücherei Keilberg bedankt sich ganz herzlich bei allen Zuhörern für den wirklich schö-

Die Katholischen Öffentlichen Bücherei Keilberg ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

- Montag von **16.30 bis 17.30 Uhr**
- Mittwoch von **15 bis 17.30 Uhr**
- Jeden 1.Dienstag im Monat von **9 Uhr bis 11 Uhr**

Auf Ihren Besuch freut sich das Team der KÖB Keilberg.

3-Kichen-Lauf unterstütz mit den diesjährigen Spenden den Verein „Hoffung auf das Morgen“ in Uganda

„HOFFNUNG AUF DAS MORGEN“

Er ist schon zu einer guten Tradition geworden: der 3-Kirchenlauf der Pfarreiengemeinschaft Bessenbach jeweils am Sonntagmorgen der Straßbessenbacher Kirchweih. Joggerinnen, Jogger, Nordic-Walkerinnen, Walker, entschleunigte Wanderinnen bzw. Wanderer oder einfach nur laufreudige Familien nehmen an diesem Bessenbacher Laufevent vom Sträßer Zeltplatz über die drei Bessenbacher Kirchen wieder zurück zum Zeltplatz teil und tun nicht nur etwas für ihre eigene Gesundheit, sondern spenden gleichzeitig jedes Jahr für einen karitativen Verein oder Zweck. In diesem Jahr 2020 soll die Zuwendung an den Verein: „**HOFFNUNG AUF DAS MORGEN** - Förderverein St. John‘s Secondary Senior School, Muduuma - Uganda e.V.“ gehen.

WER WIR SIND

Der „Förderverein St. John‘s Secondary Senior School - Uganda e.V.“ wurde 2018 gegründet, um die Internats- und Tagesschule unterstützen zu können. Hauptziel ist die Verbesserung der Lebensumstände für die dort lebenden Schüler und Schülerinnen.

Herz und Seele der Zusammenarbeit mit der St. John‘s Schule in Muduuma ist die enge Freundschaft zwischen unserem Verein und dem Leiter der St. John‘s Schule, Pfarrer Emmanuel Ivan Kibirige, den wir aus seiner „Sommervertretung“ in der Haibacher Pfarrei kennen. Er hält uns ständig über die Fortschritte an der Schule auf dem Laufenden.

WARUM UGANDA

Nach dem Abitur besuchten unsere beiden Vorsitzenden Nina (mit familiären Wurzeln in Straßbessenbach) und Maja, 21 und 20 Jahre alt, für sechs Wochen die St. John‘s School in Muduuma, Uganda. Diese Reise wurde ihnen durch Pfarrer Emmanuel Kibirige ermöglicht. An der Schule durften sie unglaublich tolle Menschen kennen lernen, mussten leider aber auch feststellen, dass die Lebensbedingungen der Schüler/innen vor Ort katastrophal sind. Daraufhin gründeten die beiden unseren Förderverein.

UNSER MOTTO

Jeder Mensch hat das Recht auf eine gute Bildung und eine selbstbestimmte Zukunft. Dies gelingt nur, wenn alle zusammenhelfen und denjenigen, die weniger Glück in ihrem Leben haben, eine „Hoffnung auf das Morgen“ schenken.

Unsere Ziele

Zunächst besteht unsere Aufgabe darin, die heruntergekommenen Gebäude zu renovieren, z.B. Dächer und Sanitäranlagen. Des Weiteren wurden Holzbetten bereits gegen Metallbetten ausgetauscht. Im Juni 2019 waren 9 Vereinsmitglieder vor Ort, um sich ein Bild zu machen und tatkräftig mit anzupacken. Es wurden 783 Meter Zaun um das Gelände errichtet, zur Sicherheit der Schüler, sowie zum Schutz vor Dieben. Außerdem wurden sechs neue PC-Arbeitsplätze eingerichtet.

Alles in allem sind unsere Bemühungen immer am Leitsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ ausgerichtet.

Gerade in Corona-Zeiten hat es auch diese Schule besonders schwer und ist auf unsere Hilfe angewiesen. 13 Schülerinnen können nicht nach Hause und müssen in der Schule betreut werden. Wir legen besonders großen Wert darauf, dass die schulische Bildung auch nach Corona gesichert ist. Hierzu konnten wir Pfarrer Ivan bereits bei der Zahlung der Lehrergehälter unterstützen, trotzdem stehen uns noch viele weitere Herausforderungen bevor.

Spendenkonto: Spark. A´burg, IBAN: DE43 7955 0000 0012 2868 11, BIC: BYLADEM1ASA

Weiter Infos können auch auf unserer Homepage nachgelesen werden: www.hoffnungaufdas-morgen.de

Ursula Dosch

Hoffnung auf das Morgen

Förderverein - St. John‘s S.S.School, Muduuma - Uganda e.V.

Sollte es aufgrund der Epidemie mit dem obigen Termin nicht klappen, dann wird dieser Lauf für den Förderverein im nächsten Jahr angedacht.

Unterwegs auf dem Fränkischen Marienweg

Dreimal waren wir schon auf dem Fränkischen Marienweg unterwegs. Heuer soll das vierte mal folgen. Der Erwachsenenbildungsausschuss und Pfr. Matthias Rettinger laden Sie ein, gemeinsam vom 23.09.20 bis zum 25.09.20 den Weg fortzuführen.

Folgende Wegstrecken sind geplant:

23.09.2020:

Wir fahren in der Frühe nach Ochsenfurt. Dort starten wir mit einer Messe in der Stadtpfarrkirche St. Andreas und laufen über Frickenhausen mit einer der kunstvollsten Mariensäulen in Franken und Sulzfeld nach Kitzingen. In der Stadtpfarrkirche wartet ein Orgelkonzert auf die Teilnehmer. (Laufstrecke: ca. 13 km). Etwas außerhalb von Kitzingen übernachten wir.

24.09.2020:

Von Kitzingen geht es nach Effeldorf. Dort steht eine Loretokapelle. Sie wurde im 17. Jh. erbaut. Heute ist sie Pfarrkirche St. Jakobus. Anschließend wandern wir nach Dettelbach mit dem Gnadenbild Maria im Sand, einer der bedeutendsten marianischen Wallfahrtsorte der Diözese. Das Ziel an diesem Tag bildet die Abtei Münsterschwarzach (Laufstrecke: ca. 25 km). Dort ist die nächste Übernachtung. Wer möchte kann sich beim Chorgebet der Mönche anschließen.

25.09.2020:

Von Münsterscharzach laufen wir über Dimbach (Gnadenbild Maria de Rosario) und Sommerach nach Volkach (Laufstrecke: ca. 14 km). Zurück geht es am Nachmittag in die Heimat.

Die Hotelkosten trägt jeder selbst. Den Transfer organisieren wir mit Privat-PKW. Dabei werden wir täglich die PKWs an das Hotel bringen.

Alle Interessenten melden sich bitte mit Angabe einer E-Mail Adresse und/oder Telefonnummer im Pfarrbüro an. Wir werden dann Hotels reservieren und alles Weitere organisieren.

Konrad Doll

Hinweis des Ortsausschuss für Öffentlichkeitsarbeit:

In eigener Sache....

Liebe Mitchristen, liebe Engagierte in Gremien, Kreisen und Gruppen unserer Pfarreiengemeinschaft!

Gerne können Sie, falls Sie an die Öffentlichkeit treten wollen, einen Artikel in unserem Pfarrbrief veröffentlichen!

Der Artikel sollte bis Anfang Mai (für die Sommerausgabe, die Ende Juni/Anfang Juli erscheint) bzw. bis Ende September (für die Winterausgabe, die Ende November erscheint) abgegeben werden. Senden Sie Ihren Artikel, gerne mit Fotos, an: rony.bilz@bistum-wuerzburg.de. Wir werden Ihren Artikel bei der Herausgabe des jeweiligen Pfarrbriefes berücksichtigen!

Ihr Pfarrbrief-Team

Terminvorschau 2. Halbjahr 2020

26.07.2020	10:00 Uhr	Open Air Gottesdienst	Straßbessenbach
06.09.2020		Dreikirchenlauf	Straßbessenbach
11.10.2020	18:00 Uhr	Konzert The Gregorian Voices	Keilberg, Pfarrkirche
11.11.2020		Martinsumzug	Straßbessenbach
14.11.2020	18:00 Uhr	Pfarrfamilienabend	Bessenbachhalle
21.u. 22.11.2020		Krippenausstellung	Straßbessenbach, Pfarrheim
28.u. 29.11.2020		Adventsmarkt	Keilberg, Ignaz Klug Haus
29.11.2020		Adventskonzert	Oberbessenbach, Pfarrkirche
03.12.2020	19:00 Uhr	Auszeit im Advent	Straßbessenbach, Alte Kirche
06.12.2020		Adventskonzert	Keilberg, Pfarrkirche
13.12.2020		Adventskonzert	Straßbessenbach, Neue Kirche

Diese Terminvorschau erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, deshalb schauen Sie bitte in die Kirchennachrichten, um aktuelle Veranstaltungen zu erfahren.

Magische Unterwasserleuchte

Basteltipp für Kinder:

Kerzen verbreiten ein schönes, warmes Licht. Aber kann eine Flamme auch unter Wasser leuchten? Na klar! Probiere es mit der magischen Unterwasserleuchte aus!

Was du brauchst:

- Kugelvase
- Schraubglas, 3 cm niedriger
- Stumpenkerze
- Sand
- Steine
- 1-2 Plastikfiguren
- Wasser

So wird's gemacht:

1. Stelle die Kerze in ein Schraubglas. Sie sollte fast gleich groß sein.
2. Setze das Glas in die Mitte einer Kugelvase. Streue um das Glas herum Sand und Steine.
3. Ein Drittel der Vase sollte befüllt sein, damit sie fest steht und nicht kippen kann.
4. Setze die Plastik-Figuren in die Vase und beschwere sie mit ein paar Steinen.
5. Befülle das Gefäß bis knapp unter den Rand mit Leitungswasser.

Achtung: Lass die Kerze nur brennen, wenn deine Eltern im Raum sind!

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Was machen eigentlich Wikinger im Weltall?

Mini-Zeltlager 2019:

Das letztjährige Ministrantenzeltlager führte uns in den Auber Space (Jugendzeltplatz Aub) unter dem Motto „Wikinger im Weltall". Dort reisten wir als weltenerforschende Wikinger im Namen unserer höchsten Götter, Odin und Frigg (Lagerleitung Sven Vormwald und Sofia Straub) umher.

Tag 1 – Montag

Der Montag war der Tag der Anreise für die Kinder. Am Check-in des Zeltplatzes warteten Odin (Sofia Straub) und Frigg (Sven Vormwald) auf die Kinder, um sie zu empfangen.

Nach dem Check-in wurden die Kids am Planet Mampf (Küchenzelt) mit einem Met-Getränk (Natürlich alkoholfrei ☒) begrüßt. Dieses genossen wir bei einem kleinen Begrüßungsregenschauer. Als der Regen nachließ begaben wir uns zur offiziellen Begrüßungsrunde an unsere

Feuerstelle, Yggdrasil. Anschließend ging es daran Gruppen zu bilden und die Zelte zu beziehen. Danach gab es das erste gemeinsame Mittagessen. Nach diesem erkundeten wir auf unserer Lagerrallye den Zeltplatz.

Die Tage schlossen wir immer mit einer Lagerrunde ab. In dieser erhielten wir einen Bericht über das Weltraumwetter und sangen gemeinsam schöne Lieder, bis es Zeit wurde sich bettfertig zu machen.

Tag 2 – Dienstag

Der Dienstag startete nach dem Frühstück mit einer Evakuierungsübung, welche dieses Jahr zum ersten Mal stattfand. Mit dieser erprobten wir, was im Ernstfall einer Evakuierung zu tun ist und wie lange wir brauchen, um den Platz zu verlassen.

Nachdem diese geschafft war, ging es für jede Zeltgruppe daran sich einen Namen zu geben, einen Schlachtruf auszudenken und eine Flagge zu gestalten. Nach einem stärkenden Mittagessen und einer erholsamen Ruhepause, welche uns auch täglich durch die Woche begleitete, ging es weiter im Programm, mit den Aktionen: Trommeln basteln, Batiken, Bändchen knüpfen und vielem mehr.

Tag 3 – Mittwoch

Der dritte Tag des Zeltlagers begann mit einem Stationenlauf. Die Kinder bewältigten verschiedene Spiele und bekamen dann als Belohnung bei jeder Station einen Gegenstand, welchen sie zum Schluss an Odin und Frigg übergeben mussten.

Im Austausch für die vier Gegenstände bekamen die Kids ein

Stück einer Karte, welche uns zu einem Schatz führen sollte. Allerdings war die Karte nicht vollständig, weshalb die Kids die restlichen Teile erst finden mussten.

Am Nachmittag wurden wir von heftigem Regen überrascht und konnten so leider nicht am selben Tag nach dem Schatz suchen, also beschlossen wir, die Suche zu verschieben. Aber trotz des Regens ließen wir uns nicht aufhalten, wir entwickelten spontan ein neues Programm, welches unter anderem aus Gesang und Spielen bestand.

Die Lagerrunde am Mittwoch mussten wir leider ein wenig vorzeitig beenden, da uns ein Gewitter überraschte.

Tag 4 – Donnerstag

Am Vormittag des vierten Tages machten wir uns auf zu einem Geländelauf, welcher uns zu einer neuen Wasserstelle (Schwimmbad), führen sollte. Auf dem Weg zu dieser Wasserstelle mussten verschiedene Aufgaben bewältigt werden. So erhielten wir bei jeder Aufgabe ein weiteres Teil, aus wel-

chen wir ein Schiff bauten. Mit diesem segelten wir zu der Wasserstelle. Dort angekommen freute sich schon jeder auf das kühle Nass. Gegen Nachmittag wurden wir in kleinen Gruppen zurück zu unserer Basisstation (Zeltplatz) gefahren. Dort angekommen gab es ein wenig freie Zeit.

Am Abend erwartete uns in der Lagerrunde der PÜV (der Planetare Überprüfungs-Verein). Dieser verkündete uns, dass wir keine Lizenz hätten, im All herumzufliegen. Somit stellte er uns drei Aufgaben. Nur wer diese bewältigen konnte, hatte bestanden und durfte die Raumschiffe fliegen. Also wurden wir in kleinen Gruppen mit einem Space-Taxi irgendwo in der Wildnis des Alls ausgesetzt, nur mit der Anweisung „Folgt den Leuchtsignalen (Leuchtstäbchen), diese führen euch zur ersten Prüfung".

Wie bereits erwartet schaffte es jede Gruppe, alle drei Prüfungen zu finden, zu bestehen und zum Lager zurückzukehren. Nun durften wir also offiziell unsere Raumschiffe fliegen. Nach diesem anstrengenden und Nerven aufreibendem Tag fiel jeder geschafft ins Bett.

Tag 5 – Freitag

Am Freitagmorgen begannen wir bereits damit unsere Lebensfeier vorzubereiten. Im Laufe des Vormittags bekamen wir auch Besuch von unserem Gemeindereferenten Rony Bilz, welcher mit uns gemeinsam diese Lebensfeier begehen wollte.

Nach dem Mittagessen ging es mit der vom Mittwoch vertagten Schatzsuche weiter. Die Kinder begaben sich wieder einmal zu verschiedenen Stationen. Auch hier galt es nochmals darum, verschiedene Spiele zu bewältigen um dieses Mal ein weiteres Stück der Schatzkarte zu erhalten. Nachdem alle Stationen absolviert waren und die Kinder alle Stücke ihrer Schatzkarte erhalten hatten, konn-

ten sich die Kids auf die Suche nach dem Schatz machen, welchen auch jede Gruppe recht schnell fand.

Die Lagerrunde und das geplante Abendprogramm am Freitag mussten leider ausfallen, denn es gab eine Unwetterwarnung.

Alle im Team arbeiteten zusammen, um alle Zelte regen- und sturmfest zu machen.Nur leider gab es währenddessen kleine Komplikationen. Ein Zelt hat, kurz nach dem es begonnen hatte zu regnen, aufgrund von jahrelangen Gebrauchsspuren den Geist aufgegeben. Aber unser Zeltlagerteam reagierte souverän und hatte diesen kleinen Zwischenfall schnell behoben. So schnell konnte man gar nicht schauen stand auch schon ein neues Zelt.

Da das Gewitter etwas heftiger ausfiel, machten wir es uns alle zusammen in den beiden Duschräumen bequem und sangen gegen das Gewitter an. Wir haben das Beste aus unserem Abend in den Duschen gemacht und ein großer Lichtblick war: alle Zelte haben überlebt! Nachdem das Gewitter also nachgelassen hatte, zogen wir alle wieder in unsere Zelte ein und ließen uns gleich ins Bett fallen.

Tag 6 – Samstag

Am Samstag genossen wir unser letztes gemeinsames Frühstück der Woche. Danach ging es daran alle Zelte auszuräumen und abzubauen. Dies ging sogar recht flott und schon hieß es sich ein letztes Mal in der großen Runde treffen und Abschied nehmen. Nachdem alle verabschiedet wurden hieß es für die Kids ab in den Bus und Richtung Heimat. Während das Team noch die restlichen Zelte einsammelte und alles wieder ordentlich hinterließ.

Es war für jeden eine ereignisreiche und sehr schöne Woche. Wir haben viel erlebt und tolle Erfahrungen gesammelt. Trotz allem freute sich aber jeder wieder auf Zuhause.

Zum Schluss möchten wir noch allen danken die zum Gelingen des Zeltlagers beigetragen haben. Besonders dem Vereinsring Keilberg, der uns die Georg- Stegmann-Halle zum Trocken der Zelte zur Verfügung gestellt hat und der Fa. Gerhard Ritter Gartengestaltung die für uns schon zum zehnten Mal den Transport des Materials durchgeführt hat.

Sandra Eckert

Bücherei Keilberg engagiert sich in der Leseförderung von Vorschüler

Sieben kleine Bücherfüchse

Dreimal besuchte die Vorschulgruppe des Kindergartens St. Florian die Bücherei Keilberg. Erzieherin Frau Elke Belz und die Eltern der Vorschulkinder waren sich

im Vorgespräch schnell einig, dass die von der Bücherei Keilberg organisierte Aktion zur Leseförderung „ Ich bin ein Büchereifuchs“ ein tolles Angebot ist.

Lesen Lernen leicht gemacht

Lesen gehört zu den Schlüsselkompetenzen im Leben – Lesen lernen ist ein komplexer Vorgang, der lange vor dem Schuleintritt angebahnt und unterstützt werden kann. Wo könnte dies besser geschehen als in der öffentlichen Bücherei. Ziel

war es, den Kindern Freude am Umgang mit Büchern zu vermitteln und die Vielfalt einer öffentlichen Bücherei aufzuzeigen.

Zwei Mitarbeiterinnen der Bücherei hatte sich für jeden der drei Besuche etwas Spannendes ausgedacht. Es wurden Bilderbuch-Geschichten vorgelesen und mit Legofiguren szenisch gespielt. Außerdem bekam jedes Kind für jeden Besuch einen Stempel für seine Büchereifuchs-Karte.

„In der Bücherei gibt es immer etwas zu entdecken“, fanden die Vorschulkinder, welche auch mit ihren Eltern wieder in die Bücherei kommen wollten. Einen Rucksack für die ausgeliehenen Bücher haben die Vorschulkinder bereits beim ersten Besuch erhalten.

Für jeden Fuchs eine Urkunde

Am Palmsonntag sollte den Kindern eine persönliche Urkunde durch Herrn Pfarrer Rettinger überreicht werden, auf der steht **„Ich bin ein Büchereifuchs und kenne mich in der Bücherei Keilberg aus“.** Leider kam Corona dazwischen und die Bücherei musste schließen. Sobald es CORONA erlaubt, wird dies nachgeholt. Wir freuen uns jetzt schon auf Euch.

Mechthild Etzel

im Namen der KöB Keilberg

Öffnungszeiten:
Montag von 16.30 bis 17.30 Uhr,
Mittwoch von 15.00 bis 17.30 Uhr
und jeden ersten Dienstag im Monat von 9 bis 11 Uhr.

Einladung zum Zeitnehmen

Gehe deinen Weg ruhig inmitten von Lärm und Hast und wisse, welchen Frieden die Stille schenken kann
aus Irland

Stille vor Gott

Wenn Lärm und Hast unseren Alltag bestimmen, ist es umso wichtiger, Oasen der Ruhe in unseren Alltag einzuplanen.

Dazu hat sich in den letzten Jahren eine meditative Stunde in unserer Pfarreiengemeinschaft etabliert. Von September bis einschließlich März biete ich im Ignaz-Klug-Haus in Keilberg einmal im Monat „Stille vor Gott“ als meditative Einheit an, die immer unter einem Thema steht. Wir stimmen uns ein mit Liedern, Gebeten oder einem einfachen meditativen Tanz. Ein Impuls zum Thema hilft uns dann zur Ruhe zu kommen. Wir sitzen gewöhnlich 15 Minuten in der Stille. Mit einem Segensgebet oder –lied beenden wir diese Stunde.

Wir sind eine offene Gruppe aus allen drei Ortsteilen, zu der jede(r) dazukommen kann und nicht verpflichtend jedes Mal dabei sein muss.
Wer dazu Fragen hat, darf sich gerne an mich wenden.

Herzliche Einladung!

Karin Schmitt (Tel. 1308)

Meditativer Abendspa-ziergang

Auch der **Meditative Abendspaziergang** erfreut sich großer Beliebtheit in unserer Pfarreiengemeinschaft. Der erste Spaziergang im Jahr findet immer im April mit einem Osterthema statt, abwechselnd in den drei Ortsteilen. Bei den weiteren Terminen in den Monaten Juni und August gehen wir in Keilberg „Im Wiesengrund".

Wo zwei oder drei
in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.

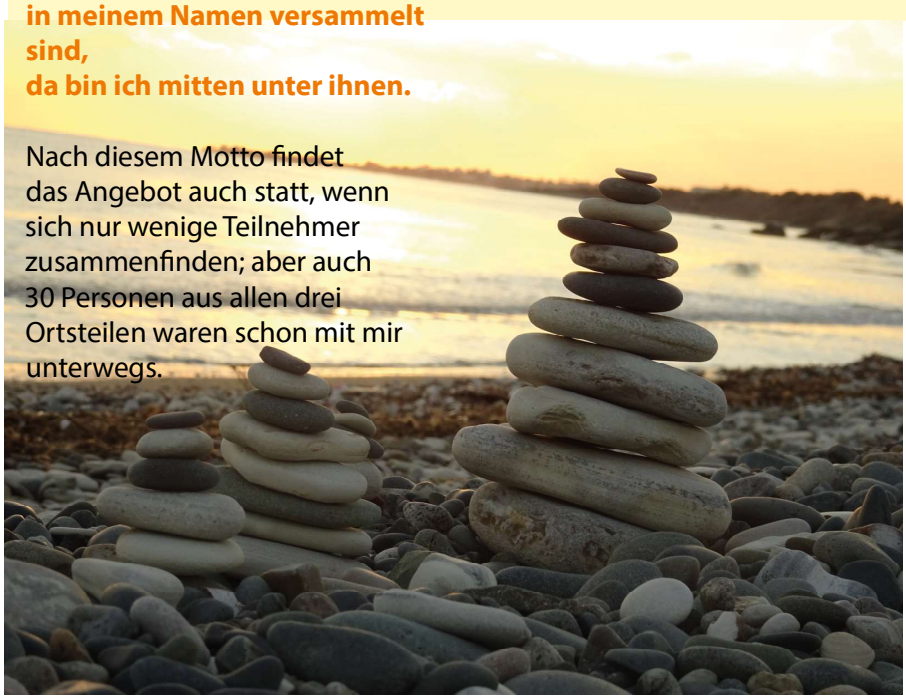
Nach diesem Motto findet das Angebot auch statt, wenn sich nur wenige Teilnehmer zusammenfinden; aber auch 30 Personen aus allen drei Ortsteilen waren schon mit mir unterwegs.

Wir gehen zusammen – teilweise im Schweigen – und bleiben fünf- bis sechsmal stehen für einen Impuls, eine Geschichte, oder ein Lied. Das Wahrnehmen in der Natur spielt dabei eine wichtige Rolle.

Insgesamt sind wir ca. 1 ½ Stunden unterwegs. Der Weg hat keine Steigung. Weitere Informationen zu gegebener Zeit in den Kirchennachrichten im Amtsblatt.

Auf ein gemeinsames Gehen – auch mit neuen Gesichtern – freut sich

Karin Schmitt (Tel. 1308)



Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen

LIVESTREAM aus der Pfarrei-engemeinschaft Bessenbach

Seit März ticken bei uns im Land die Uhren anders. „Corona" war und ist in aller Munde. „Lockdown", „Ausgangsbeschränkungen", „Kontaktbeschränkungen", strenge „Hygienevorschriften" - das waren u. a. Schlagworte der letzten Wochen und Monate. Auch das kirchliche Leben wurde davon nicht verschont. Mitte März kam ein Rundschreiben unseres Diözesanbischofs Dr. Franz Jung, in dem er die Sonntagspflicht aussetzte und öffentliche Gottesdienste zum Schutz der Allgemeinheit untersagte.

Kontakt zu den Gläubigen trotz Kontaktbeschränkungen aufrecht erhalten

Jetzt waren die einzelnen Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften gefragt, den Kontakt zu den Gläubigen nicht zu verlieren, sondern aufrecht zu erhalten. Von der Bistumsleitung kam die Empfehlung, wenn möglich, Livestream-Angebote oder auch aufgezeichnete Gottesdienste über das Internet anzubieten. Aber wie? - Das war die große Frage.

Beginn des Projekts „Livestream aus der PG Bessenbach"

Erste Erfahrung mit den sog. Livestreams wurden hier in der Region in der Aschaffenburger Stiftsbasilika St. Peter und Alexander unter Federführung von Stiftspfarrer Martin Heim und Stifts- und Regionalkantorin Caroline Roth gesammelt. In unserer PG nahm unser Organist Niklas Steinzer und Organist Markus Heinrich, der zugleich Assisent der Stifts- und Regionalkantorin ist und dadurch auch den Auftrag der Bistumsleitung mit inne hatte, generell Livestreams auch auf dem Land aufzubauen, wahr. Die beiden setzten sich mit Pfarrer Matthias Rettinger in Verbindung, wodurch das Projekt „Livestream aus der PG Bessenbach" starten konnte.

Technische Voraussetzungen vor Ort schaffen

Der erste Schritt hierfür war, in unseren Kirchen eine stabile Internetverbindung herzustellen. Es erfolgte die Kontaktaufnahme mit Robert Straub und Heiko Bieber. Nach einigen Versuchen wurde ein mobiler LTE-Router angeschafft, der mit wenig Aufwand eine starke Internetverbindung gewährleistete. Kameras, Mikrofon und Laptop stellten unsere beiden Kirchenmusiker kostenlos zur Verfügung.

Probieren geht über Studieren -zahlreiche Herausforderungen bei den ersten Vorbereitungen

Als erste Liveübertragung wurde die Osternacht ins Auge gefasst, die aus anfänglich unklaren technischen Gründen nicht, wie geplant, in Straßbessenbach, sondern in Keilberg stattfinden musste. Ausgehend von den Streams aus dem Würzburger Kiliansdom und der Aschaffenburger Stiftsbasilika wollten wir nicht einfach nur eine Kamera mitlaufen lassen, sondern den Gläubigen auch die Möglichkeit bieten, von zu Hause aus aktiv mitbeten und mitsingen zu können. Somit war ein Streamingprogramm erforderlich, mit dem Bilder und Liednummern eingeblendet werden konnten. Keiner der Beteiligten hatte aber Erfahrung mit dieser Technik. Die Herausforderung war groß und ein Misserfolg folgte dem nächsten. Nach insgesamt

17-stündiger Arbeit am Karfreitag und Karsamstag, wo sich Niklas Steinzer, Markus Heinrich und Robert Straub durch das Programm kämpften, alles funktionierte, nur ein Probestream nicht zustande kommen wollte, war der letzte Rettungsanker Stifts- und Regionalkantorin Caroline Roth, die uns telefonisch in letzter Minute den entscheidenden Tipp gab. Der Probestream klappte und die Osternacht in der festlich geschmückten Keilberger Pfarrkirche konnte beginnen.

Gläubige verfolgen die Osternacht per Stream

Wer die Osternacht über Youtube mitverfolgt hat, konnte sogar die Keilberger Glocken beim feierlichen Gloria schwingen sehen. Bilder der Kirchen aufzunehmen und Schmankerln wie die Glocken gehörten auch zur Vorbereitung. All dies, inklusive der Liednummern mussten in das Programm eingepflegt werden.

Projekt wird auf die gesamte PG ausgeweitet

Da aber die PG nicht nur aus Keilberg besteht, waren alle Beteiligten bestrebt, die Streams auf die gesamte Pfarreiengemeinschaft Bessenbach auszudehnen. Alle nötigen Vorbereitungen hierzu wurden in die Wege geleitet, feste Termine und ein Turnus gesucht und umgesetzt. Festgelegt wurde eine Werktagsmesse am Donnerstag um 18.30 Uhr und eine Sonntagsmesse um 9 Uhr. Wer schon einmal mit Technik zu tun hatte, weiß, dass diese nicht immer das macht, was sie soll. Somit kam es manchmal zu Störungen und sogar einmal zu einem Abbruch

der Übertragung während eines Gottesdienstes.

Gottesdienst analog mit Einschränkungen wieder möglich

Nach vierwöchiger Durchführungsphase wurden wieder öffentliche Gottesdienste zugelassen. Man entschied sich, die Livestreams vorerst auszusetzten, wohl wissend, wenn es von Seiten der Bistumsleitung wieder zu einer Beschränkung des öffentlichen Gottesdienstlebens kommen würde, recht schnell mit den Übertragungen fortfahren zu können.

Für Pfarrer Rettinger und alle daran Beteiligten war es eine besondere und ungewöhnliche Zeit:

- die Zelebration vor leeren Kirchenbänken
- während des Gottesdienstes vor dem Laptop zu sitzten
- stundenlanges technisches Vorbereiten (Einpflegen der Liednummern und Bilder, Auf- und Abbau der Technik, Gottesdienst an sich insgesamt im Schnitt 3,5 Stunden Zeitaufwand)
- kräftiges Orgelspiel, Lektoren- und Kantorendienst und festlicher Kirchenschmuck trotz fehlender Gemeinde

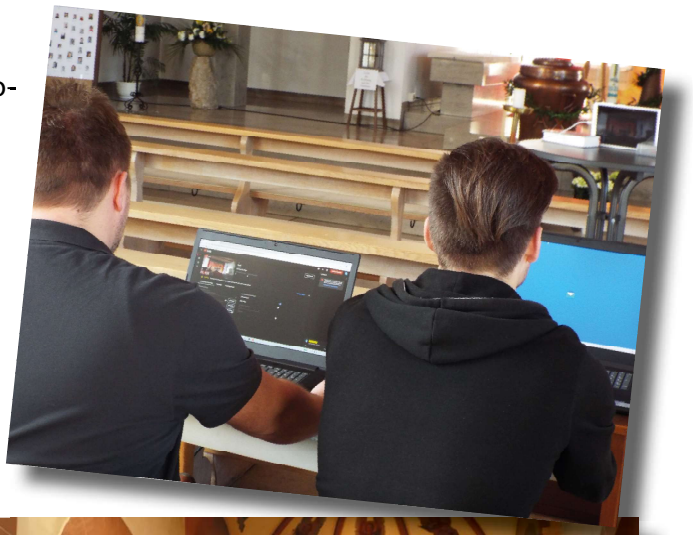
Livestreams in Zahlen:
Anzahl gestreamten Gottedienste: 10
Gesamtzeit: 9:53 Std.
Aufrufe gesamt: 4.154
Top 3 Aufrufe:
1. Osternacht: 1252
2. Ostermontag: 665
3. Georgstag: 521

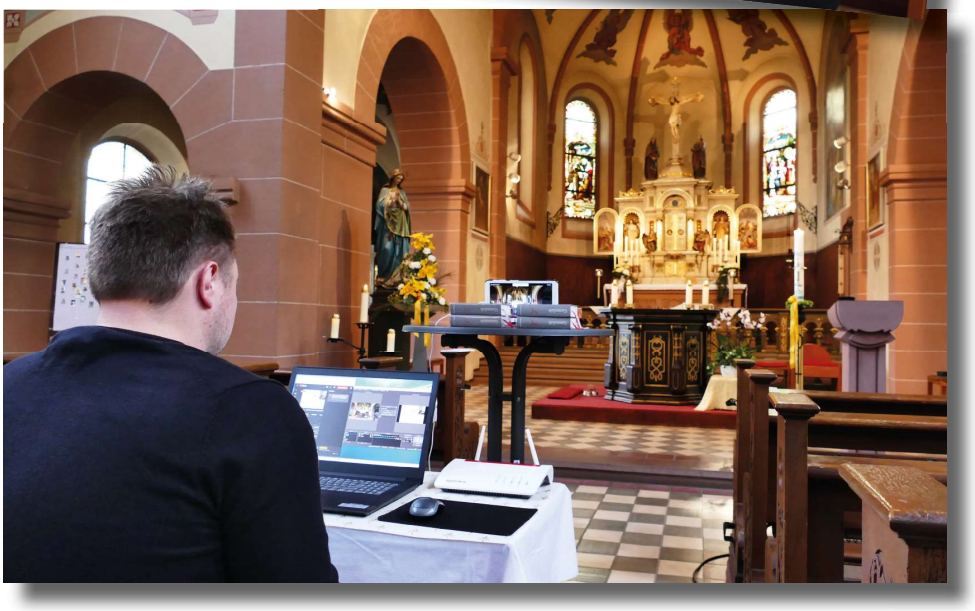
Damit das Projekt „Livestream in der PG Bessenbach“ überhaupt anlaufen und sich so erfolgreich entwickeln konnte, benötigte es zahlreiche Organisatoren und Helfer. Bei ihnen gilt es DANKE zu sagen! Dies waren:

- Pfarrer Matthias Rettinger für seine Offenheit und die festliche Zelebration der Gottesdienste
- Gemeindereferent Rony Bilz und Johannes Haßkerl für den Ministrantendienst sowie den Lektorinnen und Lektoren
- den Mesnern Petra Straub, Georg Kullmann, Emil & Rosa Scherf, Silvia Maier, Paul & Anton Dill

- Robert Straub, Heiko Bieber und Stifts- und Regionalkantorin Caroline Roth für die technische und fachliche Unterstützung

- Niklas Steinzer und Markus Heinrich für den Organisten- und Kantorendienst, sowie die technische Durchführung der Live-Übertragungen





Ein Bericht von NIklas Steinzer und Markus Heinrich

Gottesdienste während der Corona-Pandemie

Auf Grund der von der Bayerischen Staatsregierung erlassenen Infektionsschutzverordnung zur Bekämpfung des Corona-Virus, gilt es auch bei den in unsrer Pfarreiengemeinschaft inzwischen wieder stattfindenden Gottesdiensten bestimmte Schutzmaßnahmen einzuhalten.

Für Gläubige die wieder einen Gottesdienst besuchen möchten, gilt u.a. Folgendes:

- Abstandsregelungen zwischen Personen die nicht ein und dem selben Hausstand angehören (1,50 m).
- auf Grund dessen ist während den Gottesdiensten nur eine bestimmte Anzahl von Besuchern gestattet. In Straßenbessenbach sind dies 60 Personen, in Keilberg sind es 50 Personen und in Oberbessenbach 31 Personen.

Wir bitten Sie daher, sich für den Besuch eines Samstags- oder Sonntagsgottesdienstes vorab im Pfarrbüro (Telefon: 995650) anzumelden. Das Gleiche gilt auch für Feiertagsmessen. Für die Werktagsmessen ist keine Anmeldung erforderlich. Hier wird jedoch eine Anwesenheitsliste geführt.

- Ein- und Ausgänge der Kirchen sind mit Desinfektonsmittel ausgestattet.
- Bitte beachten Sie die gekennzeichneten Ein- bzw. Ausgänge
- Einlass erfolgt nur mit einem Mund-Nasen-Schutz
- Bitte verzichten Sie auf die Mundkommunion
- Bitte ersetzen Sie das Händeschütteln beim Friedensgruß mit Zunicken

Aktuelle Informationen finden Sie auch immer im amtlichen MItteilungsblatt der Gemeinde.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!
Kommen Sie gut durch die Zeit und bleiben Sie gesund!

Bäckerei-Konditorei

Stefan Fischbach

Hauptstr.56
63856 Bessenbach
Tel. 06095/99 55 77
Fax 06095/99 55 79

Filialen:

Waldaschaff	06095/ 2340
Sailauf	06093/ 994502
Weibersbrunn	06094/ 989807
Hösbach BHF	06021/ 9216151
Kleinostheim	06027/9167
Karlstein	06188/5496

Ofenfrische aus Meisterhand !!!

Backspezialitäten zu jeder Gelegenheit !!!

Goldschmiedin Sofia Straub

Schmuckstücke in Edelmetall
Halsschmuck
Ohrschmuck
Armschmuck
Handschmuck
Ansteckschmuck
Umarbeitungen
Reparaturen
Sonderanfertigungen

sofia@goldschmiede-sofia.de
www.goldschmiede-sofia.de
Handy: 0176 39842831

Werkstatt und Verkauf
Am Wingert 4
63856 Bessenbach

Öffnungszeiten:
Freitag: 14:00 bis 19:00 Uhr
Samstag: 10:00 bis 14:00 Uhr
Und nach Vereinbarung

KREBS & ECKERT GmbH
hier kauf ich gern!

Spielwaren * Geschenkartikel * Schreibwaren * Haushaltswaren
63856 Oberbessenbach, Bessenbachstr. 38 Telefon: 06095/787
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 8:00 - 12:30 Uhr und 13:30 - 18:30 Uhr
Sa. von 8:00 - 13:00 Uhr

Für alle Fragen rund um die häusliche Pflege!

caritas

Haben Sie Fragen zur häuslichen Pflege oder zu Tagespflegen in Bessenbach, Mespelbrunn oder Dammbach?
Zur hauswirtschaftlichen Versorgung oder häuslichen Betreuung?
Dann sind Sie bei uns richtig!
In diesen Gemeinden arbeiten wir:
Haibach, Bessenbach, Waldaschaff, Rothenbuch, Weibersbrunn, Mespelbrunn, Heimbuchenthal und Dammbach.

Caritas Sozialstation St. Martin im Spessart e.V.
63856 Bessenbach
Telefon: 06095 – 998 991
Fax: 06095 – 998 992
Mail: info@caritas-bessenbach.de

Getränke-Center NEUBURGER

Fest- und Partyservice
Heimdienst
Abholmarkt

Zapfanlagen – Garnituren – Theken
Bistrotische – Kühltruhen – Kühlanhänger
Spülmobil – Geschirrverleih
Sonnenschirme – Gläser – etc. etc.

ONLINE-SHOP
wir-liefern-getränke.de

Hauptstraße 81
☎06095-995566
06095-995567

info@getraenke-neuburger.de
www.getraenke-neuburger.de

Landgasthaus Waldmichelbacher Hof

Liebe Gäste ...
Ab **Mittwoch, 20. Mai** haben wir bei schönem Wetter unseren weitläufigen Biergarten im grünen und ab **Mittwoch, 27. Mai** auch wieder den Innenbereich für Sie geöffnet.

Tischzuweisung nur mit vorheriger Reservierung möglich!

Bitte beachten Sie die vorgeschriebenen Hygienevorschriften!

Gerne können Sie sich Speisen nach Vorbestellung auch abholen.

Die im Moment geltenden Öffnungszeiten ...
Restaurant von Mittwoch bis Sonntag:
Außen von 11.30 bis 20.00 Uhr, Innen von 11.30 bis 22.00 Uhr
Frühstück servieren wir am Tisch ...
Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 9.00 bis 11.30 Uhr
Hofladen: Mittwoch bis Sonntag von 10.00 bis 19.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – Ihr Waldmichelbacher Hof Team
Waldmichelbacher Hof, 63856 Bessenbach
Telefon 06095 674, www.waldmichelbacher-hof.de

SCHREINEREI

HAMMERBACHER

FISCHERHOHLE 4 63739 ASCHAFFENBURG Tel. 06021/22596
E-mail: schreinerei-hammerbacher@t-online.de

INNENAUSBAU, FENSTER, TÜREN, EINBRUCHSCHUTZ

INDIVIDUELLE SCHREINERLÖSUNGEN FÜR IHR ZUHAUSE

§ **Franz-Peter Heeg**

Steuerberater

Hauptstraße 32-34
63856 Bessenbach-Keilberg
Telefon 06095/995067
Telefax 06095/995068

Passbilder - Bewerbungsfotos

Passbilder für alle Zwecke, auch biometrische Passbilder und auch für andere Länder oder Visa, *alles gleich zum Mitnehmen!*

Ihre Videofilme, egal ob Hi 8, Mini DV oder VHS, überspiele ich ihnen auf DVD!

FOTO–RÜTH Keilberg, Blumenstr. 21, ☎(06095) 999 643

Wegen der Corona-Pandemie ist eine Terminvereinbarung empfehlenswert,
da wir während der Coronakrise nicht mehrere Personen ins Geschäft lassen dürfen, werden dann Personen mit Termin bevorzugt bedient! Deshalb Termin vereinbaren!
Übliche Geschäftszeiten sind: Montag-Freitag 17.00-18.30 Uhr, Samstag 10.00-12.00 Uhr;
Termine können sie natürlich auch für andere Zeiten bekommen! **www.foto-rueth.de**

rb-waldaschaff.de

Gemeinsam Großes vorhaben: wieder die Welt umarmen.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Gerade in der heutigen Zeit braucht die Welt wieder mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die trotz der Herausforderungen den Mut finden, die Zukunft in die Hand zu nehmen: Ideenhaber und Anpacker, Familien und Pläneschmieder, Mitbestimmer, Unternehmer und Alltagshelden. Gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank
Waldaschaff-Heigenbrücken eG

Ambulanter Pflegedienst Iris Otto

Pflegen zu Hause? Wir machen es möglich!

Unsere Pflegeleistungen

Grundpflege:
Waschen, Anziehen usw. (Abrechnung über die Pflegekasse).

Behandlungspflege: Alles was der Arzt verordnet (z. B.: Verbandswechsel, Blutzuckermessung, Spritzen, Kompressionsstrümpfe usw.). Abrechnung über die Krankenkasse.

Demenzbetreuung: Std.-Betreuung nach § 45 SGB XI, bei Ihnen zu Hause. Bei Bedarf Nachtwache.

Beratungseinsätze nach § 37 SGB XI: für Bezieher von Pflegegeld. Wir helfen Ihnen beim Ausfüllen von Formularen.

ALTEN- UND KRANKENPFLEGE ZU HAUSE
Inh. Iris Otto

Pflegedienst Badstraße 2 Straßbessenbach
~~Büro Bessenbach, Ottilienweg 15~~
Telefon 01 70/5 16 18 22, 24 h.
Hauptbüro Aschaffenburg
Telefon 0 60 21/39 18 80, 24 h.
Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.

Tagespflege Hösbach

Eine Einrichtung für Senioren sowie für Menschen mit demenziellen Veränderungen.

Wir bieten diesen Menschen in unserer Tagespflege eine Möglichkeit, sich nach ihren Bedürfnissen zu entfalten.

Was wir Ihnen bieten

- Öffnungszeiten:
  Montag bis Freitag (außer Feiertage) von 7:30 bis 17:30 Uhr
- Speziell ausgebildetes Personal
- Fahrdienst für Gäste
- Ganztägiges Speiseangebot
- Entlastung der Angehörigen

Tagespflege Hösbach
Franz-Göhler-Straße 3a
63768 Hösbach
Telefon 06021/43 92 103,
Mobil 0170/51 61 822
www.tagespflege-hoesbach.de
info@tagespflege-hoesbach.de

Betreiber **Iris Otto & Thomas Ripperger GbR**

Gutbürgerliche Küche!

Gasthaus „Zum Goldenen Adler“

ESSEN ZUM ABHOLEN

auf telefonische Vorbestellung.

Freitags von 17:00 bis 20:00 Uhr
Samstags von 17:00 bis 20:00 Uhr
Sonntags von 11:30 bis 14:00 Uhr

Verschiedene Schnitzel mit Beilagen
Hacksteak mit Beilagen
Sonntags auch Sauerbraten mit Beilagen

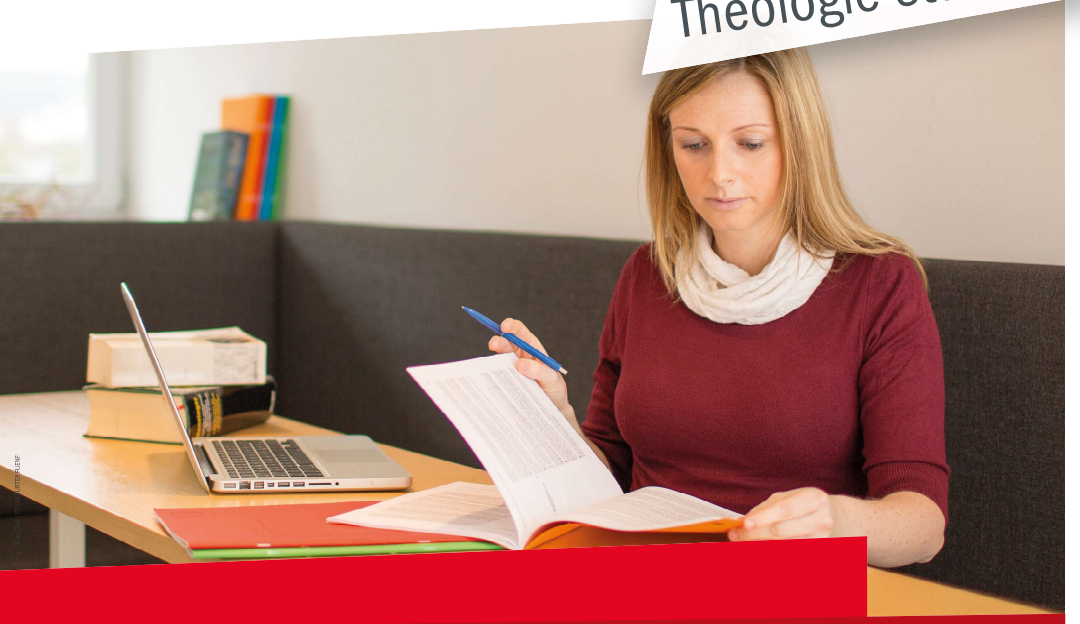
Familie Ott
Würzburger Straße 46 •
63856 Bessenbach
Tel.: 0 60 95/23 94 •
Mobil: 01 60/92 86 47 92

Wir hoffen, dass sich bald wieder alles normalisiert,
wünschen Gesundheit und alles Gute!
Bis bald!
Ihre Familie Ott und Mitarbeiter

THEOLOGIE
IM FERNKURS
DOMSCHULE WÜRZBURG

50 JAHRE
MEHR VOM GLAUBEN WISSEN

Einfach zu Hause Theologie studieren!



Theologie im Fernkurs

- flexibles Fernstudium
- effektive eLernplattform
- fachlicher Austausch
- attraktive Seminare

Für Ihre Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Theologie im Fernkurs
Domschule Würzburg

Telefon: 0931 386-43 200

theologie@fernkurs-wuerzburg.de

WWW.FERNKURS-WUERZBURG.DE

KOMPETENZ UND SERVICE RUND UMS AUTO SEIT ÜBER 35 JAHREN

Bequemes Shopping - Klein aber oho!
Alles da - von Apfelsaft bis Zahnpasta
Eiswürfel und Crushed-Eis
Hermes PaketShop
Schlüsseldienst
Autogas-Tankstelle

Hermes PaketShop

Kompetenz rund ums Auto...
Kfz.-Meisterbetrieb
Kfz.-Reparaturen
Kfz.-Elektrik
Batterie- und Reifendienst
AU + TÜV im Hause

Sie wollen Pakete versenden? Ohne Umwege und zu günstigen Preisen? Dann sind Sie in unserem PaketShop genau richtig! Denn hier können Sie nicht nur Ihre Versandbestellung abholen oder retournieren, sondern auch private Pakete verschicken.

Ihr Vorteil bei uns: EXTRALANGE ÖFFNUNGSZEITEN – täglich bis 22.00 Uhr!

E. Kunkel GmbH & Co. KG

CLASSIC

Würzburger Straße 75 | 63808 Haibach
Tel. 06021 69931 | Fax 06021 632183
E-Mail: kunkel.w.tankpunkt@gmx.de

Öffnungszeiten: werktags 6.00 – 22.00 Uhr
samstags 7.00 – 22.00 Uhr
sonntags 8.00 – 22.00 Uhr

Wir sind für Sie da:

Pfarrer Matthias Rettinger
Zum St. Jörgen2
63856 Bessenbach
Tel: 0 60 95 / 99 5650
E-Mail: matthias.rettinger@
bistum-wuerzburg.de

Gemeindereferent Rony Bilz
Zum St. Jörgen 2
63856 Bessenbach
Tel: 06095/995652
Tel: 015785921964
E-Mail: rony.bilz@bistum-wuerzburg.de

Bürostunden:

Pfarrbüro Straßbessenbach im Pfarrheim Straßenbessenbach:
Frau Marianne Vetter
montags, 16:00 – 18.00 Uhr
Tel.: 0160/91701325

Pfarrbüro Oberbessenbach:
Frau Marianne Vetter
dienstags, 9.00 – 11.00 Uhr
donnerstags, 13.00 – 15.00 Uhr
Tel.: 0 60 95 / 59 8

Pfarrbüro Keilberg:
Frau Marianne Vetter
dienstags, 17.00 – 18.00 Uhr
mittwochs, 09.00 – 11.00 Uhr
freitags, 09.00 - 11.00 Uhr
Tel.: 0 60 95 / 995650

Vorsitzender des Pfarrgemeinderats:
Konrad Doll (Tel.: 995175)

Stellvertreter:
Martina Knoche (Tel.: 999610)
Robert Straub (Tele.: 8226)

Spendenkonto:
Katholische Kirchenstiftung Bessenbach
Kto IBAN DE94 7956 5568 00003112 19
Raiffeisenbank Waldaschaff-Heigenbrücken

IMPRESSUM

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Pfarreiengemeinschaft Bessenbach

Redaktion:
Rony Bilz, Isabell Prößler, Robert Straub, Konrad Doll, Kerstin Braun

Anschrift:
Pfarreiengemeinschaft Bessenbach, Zum St. Jörgen 2, 63856 Bessenbach
pfarrei.bessenbach@bistum-wuerzburg.de

Der Pfarrbrief erscheint derzeit zweimal jährlich in einer Auflage von 2100 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte im Pfarrgebiet verteilt.

Layout:
Isabell Prößler

Druckerei:
Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers bzw. der Redaktion wieder.